

Fachbereich: Architektur

Gasthochschule: Universidad Anáhuac Querétaro

Gastland: Mexiko

Zeitraum: 4. Januar - 1. Juli 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte in Mexiko eine unvergessliche Zeit und werde auf jeden Fall wieder dorthin reisen. Das mexikanische Volk ist unglaublich freundlich und offen, was mir den Anfang in Mexiko erleichtert hat. Das Land ist reich an gutem Essen, Kultur und atemberaubender Natur! Das Unileben hat mir aufgrund abwechslungsreicher und interessanter Kursinhalte Spaß gemacht; Kommilitonen und Professoren haben mir bei Fragen weitergeholfen und mich unterstützt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse:

KURS 1 - Taller de modelos avanzados (Spanisch)

In diesem Kurs wurde einem Rhinoceros, ein 3D-Modellierungsprogramm, näher gebracht. Um das Program kennenzulernen hat man kleine Übungen bearbeitet. Mit Ausprobieren und Tutorials hatte man die gängigen Befehle drauf und konnte schnell eigene Figuren entwerfen. Die Kommilitonen haben mir vor Allem zu Beginn echt weitergeholfen, da der Kurs auf Spanisch war und meine Sprachkenntnisse zu dieser Zeit noch nicht sehr ausgereift waren. Im Laufe des Kurses habe ich viel über Darstellung und Entwurf einer 3D-Figur gelernt. Für die Endabgabe mussten wir unsere entworfene Figur in 3D drucken.

Die Übungen musste man per USB-Stick abgeben. An der Anáhuac gibt es neben wöchentlichen Hausaufgaben und Übungen ein großes Zwischentestat nach Hälfte des Semesters und eine Endabgabe. Dabei bearbeitet man nicht zwangsläufig ein Projekt über das ganze Semester hinweg, sondern auch mal mehrere Übungen.

Bewertet werden alle abgegebenen Übungen, dabei zählt die Zwischen- und Endabgabe am meisten. Es wird Konzept, Prozess, Umsetzung, Handwerk und allgemeiner Eindruck bewertet.

Das Beste am Kurs war das Entwerfen einer kreativen Installation für Mextrópolis, ein Festival für Architekten und Designer auf der ganzen Welt, in Mexico City. Wir haben eine Installation aus Papprohren konstruiert, welche für Besucher des Festivals erlebbar war. Eine organische Landschaft aus aufgestellten Papprohren hat sie zum Verweilen, Klettern und Sitzen eingeladen. Dazu durfte ich mit zwei weiteren Studenten der Universität Konferenzen im Theater Mexico Citys besuchen, bei denen Architekten und Designer der ganzen Welt eigene Projekte vorgestellt haben.

KURS 2 - Arquitectura de paisaje (Englisch)

In diesem Kurs hat man Kenntnisse über Pflanzen und Materialien, deren Vielfalt und Anordnung erlangt. Wir haben Pflanzenarten und deren Eigenschaften kennengelernt, Dokumentationen geschaut, Gewächshäuser besucht, verschiedene Gärten analysiert und eigene Gärten geplant. Jede Woche musste man seine Hausaufgaben auf einer Lernplattform hochladen, die anschließend bewertet wurden. Als Endgabe galt es einen Garten für eines seiner vergangenen Projekte zu entwerfen. Dabei musste man Konzept, Beschreibung des Projekts, Design und Umsetzung der Idee auf zwei 90cm x 60cm Seiten präsentieren. Bewertet wurden hierbei alle Hausaufgaben einschließlich kleinerer Aufsätze und umfangreicher Übungen.

KURS 3 - Iluminación (Englisch)

Hier haben wir uns mit Lichtquellen, physikalischen Gesetzen und Wirkung des Lichts befasst. In den ersten Stunden war es sehr theoretisch bis wir nach kurzer Zeit mit kleinen Lichtexperimenten begonnen haben. Ganz bald haben wir eine Tischlampe und eine Bodenleuchte konzipiert und gebaut. Jeder Schritt wurde dokumentiert und zur einer Präsentation zusammengefasst (Konzept, Prozess, Umsetzung, Fazit).

In den letzten Stunden hat man in einer Gruppenarbeit eine komplette Lichtinstallation für ein Gebäude entworfen, die man in einer umfangreichen Präsentation und einem Lichtmodell darstellen musste. Das erlangte Wissen kann ich nun gut in zukünftigen Projekten umsetzen. Der Kurs hat mir die Wichtigkeit von einer wohl durchgeplanten Lichtinstallation im Gebäude und den Gebrauch von unterschiedlichen Lichtquellen dargelegt.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einem Wohnkomplex für Studenten ‚Altana Student Living‘ direkt neben der Universidad Anáhuac gewohnt. Ich habe die Unterkunft einfach per Mail angeschrieben, alles lief reibungslos. Drei bis vier Mitbewohner teilen sich ein Apartment mit Küche, Gemeinschaftsraum, Wäschekammer und separaten Zimmern. Es kostet um die 200,-€ pro Monat, man hat 20 Essen frei - Frühstück, Mittag- oder Abendessen. Zudem gibt es ein Fitnessstudio, welches frei zugänglich ist und ich regelmäßig besucht habe. Am Pool habe ich mich ganz gerne mit Freunden nach dem Mittagessen aufgehalten. Zweimal pro Woche kam eine Putzfrau, die das ganze Apartment geputzt hat. Ich habe mit zwei Mexikanerinnen zusammengewohnt, mit denen ich mich gut verstanden habe. Ein Apartmentwechsel ist nach Absprache nach eigenen Erfahrungen ohne weitere Komplikationen möglich.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Ich habe mich hauptsächlich mit Uber fortbewegt, öffentliche Transportmittel gibt es dort in Zibatá leider nicht, da die Universität zwar super schön am Berghang gelegen ist, aber 25 Minuten von der Innenstadt entfernt ist. Allerdings wird von Altana nachmittags ein Shuttle angeboten, mit dem man zu Walmart, einer großen Mall oder einem Supermarkt gelangt,

was völlig ausreichend war. Abends hat man sich mit Freunden ein Uber geteilt, um in die Stadt zu kommen. Ich habe gelernt Altana wegen der guten Einrichtung zu schätzen, obwohl es sich weiter weg von der Stadt befindet. Für eine 25minütige Fahrt mit Uber habe ich im Schnitt 4,50 € gezahlt, was völlig in Ordnung ist.

Allgemein ist das Busnetz in Mexiko sehr gut ausgebaut. Querétaro verfügt über ein Busterminal mit guten Verbindungen. Ich bin gerne und oft mit PrimeraPlus gefahren. Busunternehmen wie ADO oder ETN sind ebenfalls zu empfehlen. Für Langstrecken, die gerne mal 14 Stunden dauern, würde ich immer erste Klasse fahren. Für Kurzstrecken - ein bis zwei Stunden - reicht die zweite Klasse.

Bei Inlandsflügen zB. bei größeren Distanzen oder bei Überquerung des Meeres kann ich Fluggesellschaften wie Volaris, Interjet, AeroMexico und VivaAerobus empfehlen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Man kann entweder mit einem Touristenvisum einreisen oder sich ein Studentenvisum holen. Ich hatte ein Touristenvisum, was man bei Einreise erhält und einem erlaubt, sich 180 Tage in Mexiko aufzuhalten. Ich war 177 Tage dort.

Wenn man länger dort studiert ist ein Studentenvisum empfehlenswert, allerdings ist damit verständlicherweise mehr Aufwand in Deutschland und Vorort verbunden. Viele Studenten, die nach dem Semester länger in Mexiko geblieben sind und die 180Tage-Grenze überschritten hätten, sind für ein paar Tage nach Guatemala ausgeweist. Demnach haben zu nach Einreise in Mexiko erneut ein Touristenvisum für eine Aufenthaltsdauer von 180 Tagen erhalten.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich bin mit Level A2.1 nach Mexiko gereist. In Querétaro sprechen eher wenige Leute Englisch. Am Anfang war die Kommunikation nicht einfach, aber es hat geklappt. Ich habe mir neben meinen Kursen in der Uni immer mal Grammatikregeln angeschaut und versucht diese im Alltag anzuwenden. Nach ungefähr drei Monaten konnte ich mich auf Spanisch unterhalten und habe meinen Wortschatz nach und nach erweitern können. Am besten habe ich Spanisch im Gespräch mit Mexikanern*innen gelernt.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Die Universidad Anáhuac verfügt über einen großen Campus mit verschiedenen Gebäuden und einem Platz, der zum Freunde treffen und Essen einlädt. Die Essenauswahl in der Cafeteria hat mir gut gefallen, da man sich durch die mexikanische Küche durchprobieren konnte. Außerdem gab es eine Salattheke mit super leckeren Salaten, einen Kiosk, ein Bistro und einen Crepe- und Waffelstand. Die Kurse finden in Klassenräumen statt. Zum Arbeiten und Bauen konnte man in eine große Werkstatt gehen oder es zu Hause erledigen. Im neuen Gebäude wurde ein Arbeitsraum für die Architekten und Designer eingerichtet, einen eigenen Arbeitsplatz gab es leider nicht. Allgemein treffen sich Mexikaner zum Werkeln oder für Gruppenarbeiten im eigenen Haus.

Wie gesagt ich habe sehr viele Mexikaner und Austauschstudenten kennengelernt, mit denen ich gute Abende verbracht habe Des Öfteren habe ich mich außerdem mit

Kommilitonen zum Bearbeiten der Projekte auf einen Kaffee oder Saft getroffen. Darüberhinaus gab es abends häufig einen Anlass zu Freunden in die Stadt zu fahren, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Solche Hauspartys haben sich zügig unter Freunden herumgesprochen, sodass wir am Ende des Abends meist mit vielen feiern gegangen sind. Die Mexikaner wissen bekanntlich, wie man feiert!

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Das Stipendium von PROMOS, Ersparnisse und die Unterstützung meiner Eltern haben mir das Auslandssemester ermöglicht. Das Leben in Mexiko ist im Vergleich zu Deutschland günstiger. Besonders Obst und Gemüse kann man in Mexiko günstig einkaufen. Da ich unter der Woche in Altana zu Mittag gegessen habe, musste ich nur Lebensmittel für den Morgen und Abend einkaufen. Ich kann Tacos von Straßenständen empfehlen, die super günstig und meist die besten Tacos sind.

Für die Miete habe ich ungefähr 200,- € bezahlt. Dazu kommt Transport mit Uber, Verpflegung und Freizeit wie Reisen und Feierei. Wer viel reisen möchte, sollte sich Geld zur Seite legen. Zwar ist es an sich nicht teuer zu reisen - Transport und Unterkunft - dennoch addiert es sich. Meiner Meinung nach war das Reisen jeden Pesos wert!

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMercur Auslandsversicherung

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Querétaro ist eine schöne Stadt im Zentrum Mexikos mit 800.000 Einwohnern, was für mexikanische Verhältnisse relativ klein ist. Sie bietet viele Freizeitmöglichkeiten an und die Feierei kommt nicht zu kurz! Sie zählt zu den sichersten Städten in Mexiko; ich habe mich sehr wohlfühlt. Die historische Altstadt Querétaros ist wunderschön.

Um die spanische Sprache zu lernen, ist es hilfreich viel mit Einheimischen zu unternehmen, so lernt man am schnellsten die Sprache. Jeden, den ich getroffen habe, hat sich gefreut in der eigenen Landessprache angesprochen zu werden, sei es im Supermarkt, auf der Straße oder auf Partys.

Ich empfehle, so früh wie möglich mit dem Reisen anzufangen. Man lernt viel über die mexikanische Architektur, Geschichte und Kultur, es gibt so unglaublich viel zu sehen und zu entdecken in Mexiko. Wenn man Hausaufgaben und Abgaben rechtzeitig und diszipliniert bearbeitet, kann man an vielen Wochenenden verschiedene Städte alleine oder mit Freunden besichtigen. Generell bin ich oft alleine gereist, was für mich neu war; raus aus der Komfortzone. Schnell habe ich damit gute Erfahrungen gemacht und viele nette Leute verschiedener Nationalitäten kennengelernt. Auch meine einmonatige Reise in den Osten Mexikos nach den Prüfungen Ende Mai habe ich auf eigene Faust bestritten und würde es immer wieder tun.

Man hört viel über die Kriminalität in Mexiko, was auch berechtigt ist. Besonders als Frau sollte man nachts aufmerksam sein und nicht leichtsinnig in unbekanntem Gegenden

herumlaufen. Wenn man sich an grundsätzliche Regeln hält und sich vorher über Reiseziele informiert, ist es überhaupt kein Problem. In den sechs Monaten habe ich mich sicher und wohlfühlt. Mittlerweile ist Mexico City sogar meine Lieblingsstadt geworden. Es gibt dort unzählige tolle Museen, grüne Parks, ein mega Nachtleben und überall nette und offene Menschen.

Beste & schlechteste Erfahrung

Es ist schwer zu entscheiden, was die beste Erfahrung war. Es lässt sich sagen, dass die Mexikaner den Moment leben. Sie sind gelassen, wenn mal nicht alles nach Plan läuft, erledigen ihre Arbeit dennoch gewissenhaft. Sie treffen sich gerne spontan auf ein Bier und schauen, was der Abend bringt; machen sich nicht über so viele Sachen Gedanken. Ich habe Freundschaften fürs Leben geschlossen und bin für die Möglichkeit, die mexikanische Architektur und Geschichte kennenzulernen, unendlich dankbar.

Die Mentalität weiterzuleben, ist die beste Erfahrung; sich von der mexikanischen Kultur inspirieren zu lassen und sich an diese Gelassenheit zu erinnern.